

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 145.

Neuenbürg, Donnerstag den 16. September

1897.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M. 1.25, monatlich 45 S., außerhalb des Bezirks viertelj. M. 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S., für ausw. Inserate 12 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### An die k. Ortsschulinspektorate und Schulstellen des Bezirks.

Die heutige **Bezirksschulversammlung** findet am **Mittwoch den 22. September** in Neuenbürg statt.

#### Tagesordnung:

- 1) Musikalische Aufführung in der Stadtkirche vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr;
- 2) Verhandlungen im Rathausaal:
  - a) Uebersichtsbericht des Bezirksschulinspektors;
  - b) Lehrplan der allgemeinen Fortbildungsschule;
  - c) Mitteilungen von Schullehrer Häberlin (Sprollenhans) über Reiseindrücke aus Palästina.

Der gedruckte Lehrplan für die allgemeine Fortbildungs- und Sonntagsschule vom Jahre 1895 ist mitzubringen.

Den 14. September 1897. R. Bezirksschulinspektorat. Ubl.

### Dobel.

### Liegenschafts-Verkauf.

Auf Anordnung des R. Amtsgerichts Neuenbürg vom 26. Juni/8. Sept. 1897 kommt in der Zwangsvollstreckungssache des **Wilhelm Treiber, Fuhrmanns** in Dobel am

**Dienstag den 21. September d. J., vormittags 9 Uhr** auf dem Rathaus zu Dobel folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich erstmals zum Verkauf:

|                 |                 |   |  |
|-----------------|-----------------|---|--|
| Parz.-Nr. 50    | 2 a 25 qm       | ein 1stodiges Wohnhaus mit Backofen, gewölbtem Keller, einer Scheuer mit Stallung unter Ziegeldach mitten im Dorf am Hauptortsweg | B. B. M. 3600 M. Anschl. 3500 M. mit Wohnungsbrecht der 78 Jahre alten Witwe Treiber belastet; |
| Parz.-Nr. 427/1 | 17 a 71 qm      | Gras- und Baumgarten mitten im Dorf am Hauptortsweg   | Wagenschopf auf Parz. Nr. 427/1. Anschlag 1000 M.  |
| Parz.-Nr. 427/2 | 3 a 67 qm       | Gras- u. Baumgarten allda   | " 150 "  |
| Parz.-Nr. 336/5 | 31 a 21 qm      | Acker im Lehmannsfeld   | " 1000 "   |
| Parz.-Nr. 392/3 | 58 a 12 qm      | Acker und Weg in Langenäckern   | " 2000 "   |
| Parz.-Nr. 393/2 | 31 a 51 qm      | Acker allda   | " 1000 "   |
| Parz.-Nr. 250   | 31 a 75 qm      | Acker in obern Herdtäckern  | " 1000 "   |
| Parz.-Nr. 359   | 2 ha 32 a 45 qm | Wiesung Höfen. Scheuer i. Enzthal neben dem Staatswald und der Enz  | " 4800 "   |

Als Verwalter ist bestellt: Gemeinderat Hummel in Dobel. Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Schwan in Dobel.

Den 11. September 1897. Namens der Vollstreckungsbehörde: Amtsnotar Oberdorfer in Wildbad.

### Revier Schwan.

### Reisig-Verkauf.

Am Montag den 20. September, vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatswald

Dennacherberg: 6 Lose ausgeprägtes Nadelholz-Reisig und Schlagraum bei der Kaiserhütte verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr bei der Hirteltanne.

### Revier Enzklösterle.

### Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 20. September, vormittags 11 Uhr im Hirsch in Enzklösterle, Scheidholz aus Dietersberg, Hirschkopf, Sähekopf und Langehardt:

Nm.: 2 Nadelholz-Scheiter, 1 dto. Brügel, 2 eichene, 52 buchene, 642 Nadelholz-Anbruch.

Neuenbürg.

### Enzthalwiesen-Verpachtung.

Am Freitag den 17. Sept. ds. J., nachmittags 5 Uhr werden die der hiesigen Stadt gehörigen Wiesen im „Breiten Thal“ im Reßgehalt von ca. 13<sup>1/2</sup> Hektar (43 Morgen) wieder auf 10 Jahre, von Martini 1897—1907, verpachtet.

Zugleich mit diesen Wiesen werden verpachtet:

- 1) Die sog. „Mahlers Wiege“ im Reßgehalt von 58 a 59 qm;
  - 2) die sog. „Luzische Wiege“ im Reßgehalt von 59 a 12 qm worunter 8 a 02 qm Kistee, welcher aus dem „Eisenbächle“ gespeist wird. Auf diesen Wiesen steht die Scheuer Nr. 165, die von den Pächtern benutzt werden darf;
  - 3) das Fischereirecht in dem auf der Stadtwiese entspringenden „Eisenbächle“
- Die Verpachtungs-Bedingungen können auf dem Rathause eingesehen werden.  
Den 8. September 1897. Stadtschultheißenamt. Stirn.

### Privat-Anzeigen.

Für die zahlreiche Beteiligung bei der Fahnenweihe des unterzeichneten Militärvereins am Sonntag den 12. September d. J. spricht den nachbarlichen württembergischen und badischen Brudervereinen den

### herzlichsten Dank

aus.  
Herrenalb, den 12. Sept. 1897  
Namens des Militärvereins:  
Der Vorstand A. Hauber.

### Danksagung.

Unserem Gastgeber Herrn Hauber i. Bellevue in Herrenalb sprechen wir für die freundliche Aufnahme und vorzügliche Bewirtung bei der Fahnenweihe dort unsern besten Dank aus.  
Militär-Berein Neuenbürg.

Für die **Wetterbeschädigten des Unterlandes** sind bei der unterzeichneten Stelle weiter eingegangen von

N. N. 10 M., P. Biebert und Eltern 10 M., Sch. D. 1 M. Inf. Liste 1—4: 343 M. 50 S.

wofür unter herzl. Dank beiseineigt. Neuenbürg, 14. Septbr. 1897.

Die Red. d. Enzthälers.

Neuenbürg.

**Dr. Herrmann** ist zurückgekehrt.



**J. Bernauer,** Uhrmacher

— Calmbach —

empfehl. sein großes Lager in

**Taschen-** und

**Wanduhren,** große Auswahl in **Regulateuren**

und **Weckeruhren,** Gold- und Silberwaren

und **optischen Artikeln.**

**Chr. Lindner,** Briefträger in Höfen, nimmt Bestellungen u. Reparaturgegenstände für mich gerne entgegen und werden dieselben gut und billig ausgeführt.

### Säcke! Säcke!

Frucht- u. Mehl Zwillingsäcke liefert in bekannter guter Qualität zu den äußersten Preisen

**Eduard Bausch,** Bröhingen.

### Danksagung.

Aus Anlaß der Fahnenweihe des Militär-Bereins Herrenalb war der hiesige Militär-Berein dort und im Gasthaus J. Waldhorn einquartiert. Für die gute Bewirtung daselbst sagen wir hiemit Herrn Häbinger unsern öffentlichen Dank.  
Conweiler, den 15. Sept. 1897.

Der Militär-Berein.



# Einladung

Die Section Gernsbach des bad. Schwarzwaldvereins  
brecht sich, zu der am  
**Sonntag den 19. September d. J., mittags 12 Uhr**  
stattfindenden

## Sinweihungsfeier des Hohllohturmes

freundlichst einzuladen.  
Fahrt mit der Eisenbahn — ab Gernsbach morgens 7 Uhr 20 Min.  
— bis zur Station Reichenthaler Straße; Aufstieg von da auf den  
Hohlloht, 2 1/2 Stunden.  
Für Erfrischungen sorgen reichlich zwei Restaurationen am Hohl-  
lohturme, sowie die Gasthäuser auf Kaltenbrunn und in Reichenthal.  
**Der Vorstand.**

### Grosse Geld- (Volksfest)



## Lotterie

des Württ. Rennvereins.  
Ziehung am 4. Nov. 1897.

Lose à M. 1.— (für Wiederverkäufer  
11 Lose 10 M.) empfiehlt die  
**General-Agentur**  
**Eberhard Fetzer,**  
Stuttgart.

Zu Neuenbürg bei der Expedition  
ds. Blattes.

1237

Gewinne  
nur  
Geld,  
zus.  
M. 40,000,  
darunter  
Hauptgewinne  
M. 15,000,  
M. 5000  
2c. bar.

## Bodenöl.

Das beste und billigste aller Bodenöle ist das einzig absolut geruchlose  
**Résinoline** Trocknet sofort und können die damit be-  
strichenen Böden nach 10 Minuten wieder  
begangen werden, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar,  
verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so ausgiebig im Verbrauch wie  
Leinöl und jedes andere Bodenöl. (H.-1844 J.)  
Gesetzlich geschützt — Preis per Liter M. 1,25  
Das Generaldepot: Koch & Schenk in Ludwigsburg.  
Zu haben in Neuenbürg bei G. Lustnauer

## Schulbücher.

Bibeln, Lesebücher I. u. II. Teil,  
Spruchbücher, Bibl. Geschichten,  
**Gesangbücher**

in guten Leder-Einbänden, ferner  
Liederhefte, I. Teil rot, II. Teil blau  
und

## Rechenbücher

empfehle zu den billigsten Preisen; ebenso liefere ich  
sämtliche in den Latein- und Realschulen gebräuchlichen  
Bücher für Sprache, Geschichte, Geographie (Atlanten)  
zu ganz denselben Preisen wie auswärtige Buchhandlungen.

**C. Meeh.**

Billige verzinkte  
Dachbedeckungen  
und  
Giebelanshläge.

Bestes Bedeckungsmaterial der  
Gegenwart. Prospekt franco.  
**Kaltenberg & Feherabend,**  
Fabrik Ludwigsburg.

Die  
Buchdruckerei zum Enzthaler  
empfiehlt ihr Lager von sämtlichen  
im amtlichen und privaten Verkehr  
notigen

## Formularien

zu den gleichen Preisen wie größere  
auswärtige Druckereien und Ver-  
lagsgeschäfte (Kohlhammer) 2c.

## Chr. Schill

Sau-Unternehmer  
in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik  
und im Einzelverkauf ab Lager  
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

**Doppelfalzziegel,**  
(Patent Ludowici),  
gew. Ziegel u. Schindeln,  
**ka. Portlandcement**  
(Schiff-Reder u. Söhne, Heidelberg),  
**Bausteine**

in allen Sorten und  
**Kaminsteine,**  
**Schwemmsteine,**  
10, 12, 14 und 16 cm breit,  
**feuerfeste Bausteine und**  
**Platten,**  
**Steinengröhren** in allen  
**Cementröhren** in allen  
**gemahlene Schwarzalk**  
in Säcken.

**Carbolinum,**  
**Dachpappen,**  
**hohle Gewölbsteine**  
aus einem Stück Lyon, bei ganzen  
Waggonladungen Preise entsprechend  
billiger.

**heilbr. Ausstellungslose**  
à 1 M.;

Ziehung am 6. Oktober;  
**Stuttgarter Pferdemarktlose**  
à 1 M.

Ziehung am 4. November ds. J.,  
zu haben bei **G. Meeh.**

Neuenbürg.  
2 kräftige, junge

## Leute

finden dauernde Beschäftigung bei  
**Bozenhardt & Wanner,**  
Gerberei.

## Laufrädchen

geucht.  
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle  
ds. Blattes.

Neuenbürg.

Eine kleine

## Wohnung

hat zu vermieten

**Gottlob Schöthalder.**

Neuenbürg.

1 oder 2 möblierte

## Zimmer

hat zu vermieten

**Chr. Hagmayer Wtw.**

## Holzpfaster

**Dachpappe, Holzcement**  
**Wilh. Volz,**  
Feuerbach-Stuttgart.

Dennach.

## Ein tüchtiger Oberjäger,

der im Holzeintreten bewandert ist,  
auch gute Zeugnisse besitzt, findet  
sich sofort Stelle bei

**Jakob Pfommer.**

Patentirt und Name  
geschützt.

# Nutrose

Ein neues Nahrungsmittel.

Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst am Main.  
Dieses von Aerzten warm empfohlene, aus frischer Kuh-  
milch gewonnene vorzügliche Eiweißpräparat, das in Bezug auf  
leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch  
weit übertrifft, ist Kindern zur Kräftigung, ebenso auch Recon-  
valeszenten und Bleichsüchtigen ganz besonders zu empfehlen.  
In Schachteln à 100 Gr., ausreichend für 15 Mahlzeiten,  
durch Apotheken, Drogen-Handlungen etc. zu beziehen.

6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid für M. 1.80 Pfg.

|  |                            |
|--|----------------------------|
| 6 Meter Tokio Winterstoff,             | zum Kleid für M. 2.70 Pfg. |
| 6 " Valerie                            | " " " " 3.30 "             |
| 6 " Damentuch in 15 Farben             | " " " " 3.90 "             |
| 6 " Veloutine Flanell solider Qualität | " " " " 4.50 "             |
| 6 " Tuch und Alpaca guter              | " " " " 4.50 "             |

versenden in einzelnen Metern franko ins Haus.

Grösste Auswahl modernster Herbst- u. Winterstoffe.  
Muster auf Verlangen franko — Modebilder gratis.

Versandhaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe:

Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg.  
Cheviot " " " " 5.85 "

**Wuertbehrlich** hat sich Dr. Thompson's Seifenpulver seiner vorzüglichen  
Eigenschaften wegen gemacht. Dasselbe macht die Wäsche  
blendend weiß, ohne dieselbe anzugreifen, und gibt ihr einen angenehmen, frischen  
Geruch. Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften.

**Seide mit 25% Rabatt!** Lehtjährige Dessins, Farben und Quali-  
täten in: Seiden-Damasen, bedruckter  
Foulard-Seide, glatter gestreifter, farrierter Henneberg-Seide, 2c. porto- und  
steuertfrei ins Haus. Muster umgehend.

**G. Hennebergs Seiden-Fabriken (k. & k. Hof-), Zürich.**



**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Bei den im Juni und Juli l. J. an den Gymnasium des Landes gehaltenen Abiturientenprüfungen hat u. A. Wilh. Böhner, Sohn d. Stadtschultheißen in Wildbad, das Zeugnis der Reife und damit die Berechtigung zum Bezug der Universtität erlangt.

Neuenbürg, 15. Septbr. Eine sehr zahlreiche Gesellschaft versammelte sich gestern abend zum Abschied um den nach Ellwangen beforderten Hrn. Hauptamtsassistenten August Maier. Die Wirtschaftslokalitäten von „Kaiser“, früher Essig, waren bis auf das letzte Plätzchen besetzt, als sprechender Beweis, welche Beliebtheit der Scheidende sich während seines 10jährigen Hierseins erworben hat. Seine Eigenschaften als liebenswürdiger Mensch und Gesellschafter, wie als tüchtiger Beamter fanden durch die Redner des Abends, Hrn. Oberamtsparlatissier Holzappel und Hrn. Kommerzialverwalter Moser einen berechneten Ausdruck. Im allgemeinen Chorus gesungene Volkswesen und Commerslieder, sowie Sologelänge unter Klavierbegleitung bekräftigten die Gefühle für den Scheidenden, der hier seinen Familienstand gegründet und eine zweite Heimat gefunden hat. So gestaltete sich der Abend zu einer gemüthlichen Abschiedsfeier. Unter Bezug an ein gesungenes bekanntes Volkslied brachte Hr. Lehrer Braun in launigen Worten der l. Scheidenden Familie seine Wünsche dar. Wir schließen uns all den aufrichtig gemeinten Wünschen an, sie finden sich zusammen in dem Ruf: „Herzliches Lebwohl! auf Wiedersehen!“

Herrenalb, 13. Sept. (Korr.) Daß Herrenalb Feste zu feiern versteht, zeigte sich wieder am vergangenen Sonntag, dem Tag, an welchem der Militärverein daselbst seine Fahnenweihe feierte. Am Vorabend bewegte sich durch das prächtig geschmückte und illuminierte Städtlein ein flotter Fackelzug unter Vorantritt der Kapelle der K. Unteroffizierschule zu Ettlingen. 29 Vereine, zur kleineren Hälfte aus Baden, fanden sich Sonntags kameradschaftlich zusammen. Mit Böllersalven und Tagwache wurde der Festtag eingeleitet. In seiner Festpredigt zog Stadtpfarrer Hartter einen treffenden Vergleich zwischen dem unter die Wälder Gefallenen und dem lange darniedergelegenen deutschen Vaterland, das sich erst nach dem glorreichen Jahr 1870 zu machtvoller Größe entfaltet hat. Nach dem Festzug begrüßte der Vorstand des Militärvereins, Hotelier Hauber, die Festversammlung, dankte den Vereinen für ihr zahlreiches Erscheinen und brachte ein Hoch aus auf den obersten Kriegsherrn, den deutschen Kaiser. Herr Stadtpfarrer Hartter hielt eine schwungvolle Festrede und seine Fräulein Tochter übergab die enthüllte Fahne in die Hände des Fahnenträgers mit folgenden Strophen:

Ihr Männer, lüchelt geernt als Waffenträger,  
Heut steht ihr unter diesem neuen Zeichen.  
Die Fahne, wie sie strahlt! o Sonntag!  
O Friedenssonne, die so freundlich lacht  
Zum Fest, das froh wir heut begehen dürfen!  
Ob's Feinde giebt — es schafft uns keinen Harm.

Die Fahne rauscht! es ist als ob der Barde  
Machtvolle Töne seiner Harfe wehte;  
Das Lied der Helden, die fürs Vaterland  
Gekämpft, geblutet und den Sieg errungen!

Schaut, wie die Fahne steigt! sie kennt das Ziel,  
Das stolze, das ein jeder deutsche Mann  
Mit hochgemutem, festem Sinn verfolgt:  
Ein Vaterland! ein fester Bruderbund!

Vorwärts und aufwärts, jezt und allezeit!  
Neu eures Banners Glanz u. Laut u. Flug!

Der Viederkranz Herrenalb sang einen von Hrn. Schullehrer Müller in Gaisthal komponierten Festchor, worauf Stadtpfarrer Hartter einen Toast auf unsern König ausbrachte. Mit dem Singen der Nationalhymne endete dieser offizielle Teil der Festfeier. Auf dem Festplatz entwickelte sich ein volksfestartiges Treiben, das trotz eines Regenschauers bis zum Beginn des Festballes andauerte, der im Konversationshaus abgehalten wurde. — Volles Lob gebührt dem Vorstand des Militärvereins, Hrn. Hauber z. Belle vue, der sich trotz seines umfangreichen Geschäftes alle Mühe gab, das Fest so glänzend zu veranstalten.

Neuenbürg, 14. Sept. Gestern abend gegen 6 Uhr fuhr ein Herrschaftswagen

von Herrenalb kommend hier durch, derselbe war mit 3 Pferden bespannt. Bei der Eisenbahnbrücke am Bahnhof wurden die Pferde durch eben von Rothendach einfallenden Güterzug scheu, lehrten um und rasten im stärksten Galopp wieder der Stadt zu. Den beiden Insassen, Herr und Dame, gelang es noch aus dem Wagen (einem sog. Jagdwagen) zu springen, ohne eine ernstliche Verletzung davonzutragen; der Kutscher jedoch, der bemüht war, die Pferde zum Stehen zu bringen, wurde eine Strecke weit geschleift, wodurch ihm Mantel und Anzug stark zerrissen wurden, im übrigen aber erlitt er ebenfalls keine Verletzungen. Das Gefährt, das einige male umzufallen drohte, wurde durch Stürzen eines der Pferde bei der Einmündung der Schwanengasse zum Stehen gebracht. — So wie die Pferde mit dem Wagen durch die Hauptstraße gerauscht sind, ist es nur zu verwundern, daß kein Unglück entstanden ist. Heute wurden nun Pferde und Wagen in die Bahn verladen, um so nach ihrem Ziele, wie man hört, nach Elberfeld gebracht zu werden.

Gräfenhausen, 14. Sept. Heute vormittag begab sich der hiesige Bürger Johannes Ahr auf ein Allmandstück bei der sogenannten Würbergrube, um daselbst ersteigertes Obst vom Baume zu pflücken. Als derselbe nach auffallend langer Zeit nicht nach Hause zurückkam, begab sich seine Frau ebenfalls zum Baumacker, um ihn zu suchen. Sie fand ihren Mann entseelt auf dem Boden unter dem Baum liegend. Ob Ahr vom Baume gefallen und aus welcher Ursache, ob vielleicht in Folge eines Schlaganfalls, konnte bis jezt nicht festgestellt werden. Der so rasch aus dem Leben Geschiedene ist etwa 55 Jahre alt, war in der letzten Zeit neben seinem Gehörleiden auch sonst kränzlich. Er war früher eine Zeit lang in Amerika. Die Witwe ist kinderlos.

Calw, 13. Septbr. Gestern feierte der Radfahrerverein Hirsau unter großer Beteiligung seitens seiner Mitglieder, sowie des Radfahrervereins Calw, sein I. Stiftungsfest. Mit der Feier war zugleich ein Straßenrennen von Hirsau nach Wildberg, ein Vereinswettfahren und ein offenes Hauptfahren verbunden. Auf ersterer Strecke (34 km) errangen sich Preise: I. Kühn-Pforzheim, II. Grosselsinger-Pforzheim, III. Treiber-Wildbad, IV. Häuser-Hirsau, V. Beulert-Pforzheim; 2) im Vereinswettfahren (4000 m, von Hirsau nach Calw und zurück): I. Treiber-Wildbad, II. Häuser-Hirsau, III. Crizmann-Hirsau, IV. Beulert-Pforzheim, V. Bilharz-Hirsau; 3) im offenen Hauptfahren (4000 m): I. Kühn-Pforzheim, jedoch disqualifiziert, wodurch Grosselsinger-Pforzheim den I., Eberhardt-Calw den II., Treiber-Wildbad den III., Pfizenmoyer-Calw den IV., Bauer-Calw den V. und Kühn-Pforzheim den VI. Preis erhielten. Nach Beendigung des Wettfahrens war großer Umzug durch Hirsau und Calw, wobei die Calwer Stadtmusik pr. Wagen vorausfuhr. Nach der Rückkehr in den Gasthof z. Schwanen fand die Preisverlündigung mit Verteilung von wertvollen Gewinnen statt.

Calw, 14. Sept. Die Hopfenernte ist über die Hälfte beendet. Wider Erwarten hat sich der Hopfen in den letzten Wochen sehr günstig entwickelt; er ist im allgemeinen schön voll, gut geschlossen und lupulinreich, so daß das Produkt ein gutes werden wird. Das Trocknen ist infolge der nassen und kalten Witterung erschwert, doch ist Ende der Woche verpackbare Ware zu haben. In der Umgegend von hier wurden Käufe zu 80—100 M per Zentner abgeschlossen.

Ragold, 13. Sept. Der Gesamtertrag der hiesigen Hopfenernte beläuft sich auf 400—500 Ztr. schöne zum Teil sackbare Ware.

Ragold, 10. Sept. In seiner heutigen Sitzung hat der hiesige Kirchengemeinderat die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung der Kirche vergeben. Herr Elektrizitätswerksbesitzer Klingler hier hat die Ausführung der Anlage um den Anschlag von 1560 M übernommen, einschließlich der Lieferung der Beleuchtungsarme, Randleiter u. s. w. Es sollen ausschließlich Glühlampen verwendet werden, da

sich u. a. auch bei einer Besichtigung der elektrisch beleuchteten evang. Kirche in Horb deutlich gezeigt hat, daß die Verwendung von Bogenlampen sich jedenfalls für die Raum- und Konstruktionsverhältnisse unserer Kirche nicht empfehlen würde. Man hofft, daß 100 Glühlampen ausreichen werden. Es sind bis jezt, ohne daß man dazu irgend drängen und treiben mußte, über 1000 M an freiwilligen Gaben für den Zweck geflossen, so daß der Kirchengemeinderat das Zutrauen haben darf, daß auch die noch fehlenden 500 M ihm auf die gleiche Weise zukommen werden. Bis zum 1. Advent hofft man eine würdige Beleuchtung unserer Kirche zu haben.

Pforzheim, 14. Sept. Ueber Erwarten großartig erweist sich die Freigebigkeit der hies. Bevölkerung den unbemittelten Typhuskranken gegenüber. Die erste Sammelwoche brachte nahezu 800 und die vergangene nahezu 1500 Mark, außerdem noch eine Menge sonstiger Gaben, namentlich Wein, Cognac u. Galt diese herrliche Opferwilligkeit an, so brauchen nicht einmal städtische Mittel in Angriff genommen zu werden. — Nach der amtlichen statistischen Veröffentlichung für den Monat August sind während desselben hier nur 17 Personen am Typhus gestorben, 18 dagegen an Lungenschwindsucht und akuter Erkrankung der Atmungsorgane. Die schleichende tödtliche Lungenschwindsucht erfordert also mehr Opfer wie der Typhus. Und dabei ist nicht zu vergessen, daß der August für Brustkranke noch eine günstige Jahreszeit ist.

Pforzheim. Eine unglaubliche Rohheit beging am Samstag mittag in der Nähe des Bendtscher Hammerwerkes der 26jährige verheiratete Maurer Henninger. Er versuchte, ohne die geringste Veranlassung, einer Frau Gann aus Conweiler deren zweirädrigen mit Waren beladenen Wagen umzuwerfen, was er auch trotz Bitten der Frau vollführte. Als Frau G. den Wagen wieder aufgerichtet hatte, wollte er denselben zum zweiten Male umwerfen. Frau G. verbat sich dieses jedoch in etwas deutlicher Weise, weshalb Henninger der ersteren einen so wuchtigen Schlag mit der Faust ins Gesicht versetzte, daß Mund und Nase blutete. Von Seiten der Polizeiorgane wird H. als ein durchaus roher und verkommenen Patron geschildert, unter dessen Mißhandlungen seine Ehefrau viel zu leiden hat.

Neuenbürg, 14. Sept. Kartoffeln, rote und weiße, von der Haardt bei Raftatt, wurden heute zu 2 M 70 pr. 50 Kilo rasch verkauft.

**Deutsches Reich.**

Hamburg v. d. H., 12. Sept. Bei dem Mittagmahl, das der Abreise der italienischen Majestäten vorausging, tauschten König Humbert und der Kaiser nochmals Worte der innigsten Freundschaft und hohen Verehrung aus. Der Trinkpausch des Königs von Italien galt dem ruhmvollen deutschen Heere, und der deutsche Kaiser brachte ein dreifaches Hurrah auf die tapfere italienische Armee aus.

Der Staatssekretär im Reichsamte des Innern, Graf Posadowsky, empfing leztthin in Berlin den Vorsitzenden des Direktoriums des Zentralverbandes deutscher Industrieller, Häfner. Der Staatssekretär nahm von demselben die vom genannten Direktorium in Sachen der Verbreitung der Handelsverträge beschlossene Eingabe entgegen. Unter Leitung des Grafen Posadowsky wird dann am 25. September eine Konferenz von Mitgliedern des deutschen Landwirtschaftsrates, des Zentralverbandes deutscher Industrieller und des deutschen Handelstages im Reichsamte des Innern stattfinden, deren Verhandlungen jedenfalls mit Interesse entgegengeesehen werden kann. Dies schon deshalb, weil hierbei Staatssekretär Graf Posadowsky vermutlich Veranlassung nehmen wird, seine Auffassung von der künftigen Handelspolitik Deutschlands eingehender zu kennzeichnen. Außerdem dürfte es sich bei den Beratungen der angekünftigen Konferenz namentlich auch darum handeln, eine Mittellinie zu finden, auf welcher sich die Interessen, Forderungen und Wünsche der Landwirtschaft, wie des Handels und der Industrie



Deutschlands bei den im ersten Jahrzehnt des kommenden Jahrhunderts erforderlich werdenden neuen Abjchluf der deutschen Handelsvertrage mdglichst mit einander ausgleichen lassen wrden.

In der Kolonialabteilung des auswrtigen Amtes haben die einleitenden Vorarbeiten fr die nchste Reichstagsession ihren Anfang genommen und wurde in die Vorberatung der Forderungen des neuen Etats der Schutzgebiete eingetreten.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: In Hamburger Blttern werden von L. Hue, 6 Hastings Street, King's Cross in London N., Gelddarlehen an ehrbare Leute gegen Unterschrift angeboten. Hinter dieser Anzeige steckt eine Schwindlerbande, die unter Annahme der verschiedensten Namen und Adressen das Publikum zu betrgen sucht.

Wilhelmshaven, 14. Sept. Bei dem heute erfolgten glcklichen Stapellauf des Panzerschiffes „Erfah Friedrich der Groe“ taufte Prinz Heinrich das Schiff „Kaiser Wilhelm II.“

Beuthen (Oberschlesien), 14. Sept. Die gesamte Belegschaft der „Jenny-Otto“-Grube in Oberschlesien, gegen 700 Mann, welche seit Ende vergangener Woche die Arbeit eingestellt hat, ist auf Grund der Gewerbeordnung wegen Ungehorsams entlassen worden.

Ein fr weitere Kreise interessanter Proze ist in Hannover zur Entscheidung gelangt. Der Klger, dem der Generalvertrieb fr die 1896er Gold- und Silberlotterie des Handfrauenvereins zu Magdeburg übertragen war, bersandte zum kommissionsweisen Verkauf ohne Bestellung einem Geschftsmann 28 Stck dieser Lose und bat ihn, falls er den Vertrieb dieser unter den angegebenen Bedingungen nicht übernehmen wolle, um unfrankierte Rcksendung der Lose. Der Verklagte bersandte sie dem Papierkorb. Im Wege der Klage behauptete nun der Klger, der Verklagte habe die Verkaufskommission stillschweigend übernommen und hielt ihn fr sein Verhalten fr haftbar.

Mnchen, 10. Sept. Wie verlautet fand gestern in der Nhe von Regensburg ein Pistolenduell zwischen einem wrttemberg. Offizier und einem Studenten statt. Dieses Duell mit dreimaligen Kugelwechsel soll aber ohne Verletzung verlaufen sein.

Karlsruhe, 12. Sept. Die halbamtliche „Karlsru. Ztg.“ fhrt fort, in lebhafter und energischer Weise fr eine den deutschen Handelsinteressen entsprechende Verstkrkung der deutschen Kriegsslotte einzutreten. Das Blatt weist nach, wie Deutschland auer Stande war, in Ostasien, in Marokko, bei den Birren im Orient, in Mittelamerika, in Transvaal, der Delagoabay und den deutschen Kolonien, entsprechend seinen Interessen und seiner Machtstellung, aufzutreten.

Karlsruhe, 12. Sept. Die Uebungen der 28. Division finden in der Zeit vom 11. bis einschlielich 18. September in der Gegend von Achern bis gegen Rastatt ber Bhl, Gaggenau und Dds her statt.

Karlsruhe, 12. Sept. Wie sehr die Sozialisten fr die nchsten Landtagswahlen ins Zeug gehen, beweist der Umstand, da in Pforzheim in der letzten Stadtratsitzung allein wieder 52 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband zur Vorlage kamen.

Karlsruhe, 12. Sept. Die Verzögerung in dem Bau und in der Fertigstellung der Nebenbahn nach Herrenalb durch

die Firma Benz u. Komp. wird in den in Betracht kommenden Landesteilen sehr ungnstig beurteilt. Ein grerer Aufsatz der „Bad. Landesztg.“ giebt darber Einzelheiten, die, wenn sie sich in vollem Umfange bewahrheiten, in der That geeignet sind, Erstaunen zu erregen und die auch vom Standpunkte der eigenen Interessen der Unternehmerrfirma Befremden hervorrufen mssen.

Am 25. Juli d. J. scho der 15 Jahre alte Zigarrenmacher Julius Rasig in Hoffenheim aus dem Fenster seiner Schlafstube mit einem Revolver aus Anla einer Hochzeit, die in der Nhe stattfand. Als er die Hulse der abgeschossenen Patrone aus der Trommel entfernen wollte, gieng eine noch geladene Patrone los und der Schu traf den im Bette liegenden Bruder Ludwig Rasig direkt ins Herz. Wegen fahrlssiger Tdtung wurde der unglckliche Schtze von der Mannheimer Strafkammer zu 1 Monat Gefngnis und wegen verbotenen Schieens zu 10 M Geldstrafe verurteilt.

Heiligenberg in Baden, 11. Sept. Wir lesen in der „Bad. Landesztg.“: Hier hat es von gestern Abend 10 Uhr bis heute frh 8 Uhr ununterbrochen geschneit. Der Schnee blieb bis weit herunter liegen, joda wir heute Morgen den bei der jetzigen Jahreszeit recht ungewohnten Anblick einer Winterlandschaft hatten.

Rappoltsweiler, 11. Sept. Die nahtakte Witterung hat den Reben Schaden gebracht und die Peronospora nimmt überhand. Die zeitig besprigten Reben sind wohl fast vllig von der Krankheit verschont; diejenigen aber, bei welchen dies unterblieb, bieten, besonders in den tiefen Lagen, ein wustes Bild. Auerdem macht die Fhlnis sich bemerkbar. — Colmar. Das Wetter war seit Ende August der Entwicklung der Trauben ungnstig. Die Peronospora hat sowohl hier wie in den umliegenden Gelnden Schaden angerichtet. Partien 1896er wurden zu 12,40 M pro Dhm verkauft. — Von der Mosig. Was im letzten Bericht vom 13. August über den gnstigen Stand der Reben gesagt ist, trifft leider heute nicht mehr zu.

Wie im letzten Jahre, droht die durchaus ungnstige Witterung die guten Aussichten auf die Weinlese zu verderben. Regen und immer wieder Regen. Dabei ist die Temperatur in den letzten Tagen eine recht kühle geworden. Kein Wunder, wenn man in unseren Weinorten recht traurige Gesichter sieht, haben sich doch infolge dieser ungnstigen Witterung alle feindlichen Elemente verschworen, um den Winzern die Ernte streitig zu machen. Peronospora, Oidium, Sauerwurm, Fhlnis und Sturm, alles liegt im Bunde. Die Blattfallkrankheit hat in den letzten drei Wochen derartige Fortschritte gemacht, da in unserer Gegend ganze Weinberge vllstndig entlaubt sind und die Winzer nur zu sehr befurchten mssen, da die Trauben gar nicht zur vollen Reife kommen. Diese durch die Peronospora geschaffene Lage ist um so trauriger, da in unserer Gegend nur wenige Winzer dem wohlgemeinten Rat: Bespritzt eure Reben! nachgekommen sind. Als zweiter Feind im Bunde tritt der Kesch in einzelnen Lagen stark auf. Bis jetzt hat die Fhlnis noch keinen allzu groen Schaden angerichtet. Doch drfte dieser Schaden ein groer werden, wenn die nahtakte Witterung noch einige Zeit fortdauert. — Von der mittleren Haardt. Mit der Witterung der letzten Tage konnte man nur wenig zufrieden sein. Peronospora und Sauerwurm setzen ihr Zerstrungswerk fort. Es steht so ziemlich sicher, da man an der Mittelhaardt weder eine hervorragende Qualitt, noch eine über mittelmäßig hinausgehende Quantitt zu erwarten hat. Mittelpreistge 1895er und 1896er sind heute Lojung des Handels. Erstere bilden noch ziemlich belangreiche Bestandteile des Lagers.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Sept. Am heutigen Tag ist hier nach langen, schweren Leiden Generalmajor z. D. v. Bullinger gestorben. Theodor v. Bullinger wurde am 22. Dezember 1838 zu Herrenalb geboren, trat im Mai 1859 frei-

willig in die Armee ein und wurde am gleichen Tage Sekondelieutenant im 8. Infanterie-Reg., im Juni 1866 zum Premierlieutenant befördert. Er machte in dieser Stellung die Feldzge 1866 und 1870/71 mit und wurde mit dem Eisernen Kreuz und später mit dem Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens der wrt. Krone mit Schwertern ausgezeichnet und im März 1872 zum Hauptmann und Kompagniechef im gleichen Regiment befördert und später ins 3. Infanterie-Regiment Nr. 121 versetzt. Im Juni 1879 erfolgte die Beförderung zum Major, hierauf die Versetzung als Bataillons-Kommandeur ins Infanterie-Reg. Nr. 122, im September 1884 ins Infanterie-Regiment Nr. 120 als etatsmäßiger Stabsoffizier, im Februar 1887 die Beförderung zum Oberstlieutenant, im Dezember 1888 die Ernennung zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 124. Im Mai 1889 wurde B. zum Oberst befördert, im März 1890 als Regiments-Kommandeur ins Infanterie-Regiment Nr. 125 versetzt, 8. Januar 1892 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Charakters als Generalmajor mit Pension zur Disposition gestellt und am 1. April 1892 mit der Beforgung der Geschfte des Vorstandes des Oberrekrutierungsrats beauftragt.

Stuttgart. Einen erfreulichen Beweis der Anteilnahme an dem Unglck, das die wrt. Hagelbeschädigten betroffen, hat der in Louisville in Nordamerika U.S. bestehende „Schwb. Untersttzungsverein“ geliefert, indem er durch seinen Sekretär W. Wagner aus Balingen fr diese Beschädigten einen schönen Beitrag an die Stuttg. Hauptammelstelle ein-senden lieh.

Stuttgart, 12. Sept. Gestern Mittag gelang es einem im hiesigen Zuchthaus internierten Verbrecher, welcher im Hofe bei einer Herdreparatur beschftigt war, über die hohe Mauer ins Freie zu entkommen. Er entflo in einen der benachbarten Weinberge und versch sich im Weinbergshäuschen mit einem Wengeteranzug. Mittlerweile hatte man seine Flucht aber schon bemerkt und trotz seiner Verkleidung gelang es den ausgebotenen Feldschutzwächtern, den Flchtling bald wieder einzubringen.

Heilbronn, 13. Sept. Die Ausstellung war gestern wiederholt sehr gut besucht und wurde abends von 8 Uhr an durch ein Bankett geschlossen. Den ersten Toast brachte Oberbürgermeister Hegelmaier auf den König aus; alsdann folgte vom Vorsitzenden der Ausstellung, Gemeinderat Rgel, ein Toast auf den Ehrenpräsidenten, Oberbürgermeister Hegelmaier. Das Bankett verlief in glänzendster Weise.

Cannstatt, 13. Sept. Bei der heutigen Versteigerung der Plze für Schan- und Photographiebuden, Karousells etc. fürs Volkssfest wurde u. a. ein Dampfkarousellplatz um 1870 Mark ersteigert, die Dampfkarousellbestzer Siebold u. Locher, Essen bezahlten im vorigen Jahr für ihren Platz 1116 M. Man sieht, die Preise gehen von Jahr zu Jahr in die Höhe. — Bei der am 6. Sept. erfolgten Versteigerung von Plzen für Wirtschaftsbuden wurden im Ganzen 12031 für die Stadtkasse eingenommen.

Reutlingen, 13. Sept. Veranlaht durch ein von der Kgl. Zentralfstelle ergangenes Rundschreiben hatte der hiesige Gewerbeverein behufs Stellungnahme zu der Frage der Organisation des Handwerks auf gestern Abend eine Versammlung einberufen. Nach einem eingehenden Referat des Vorstandes, Herrn Prof. Beihwanger, erklärten sich die Anwesenden für die Errichtung von 4 Handwerkskammern in Württemberg, in jedem der vier Kreise je eine, wobei der Wunsch ausgesprochen wurde, Reutlingen den Sitz einer solchen zu sichern und für Herabminderung der Handels- und Gewerbekammern auf die gleiche Anzahl. Die Bestimmung über die in der neuen Organisation nicht berücksichtigten Kleingewerbetreibenden, als Wirte, Hausierer u. dergl., muß nach Ansicht des Gewerbevereins der Regierung überlassen bleiben.

Fortsetzung in der Beilage.

